



Aufbau eines innerbetrieblichen Exportkontrollsystems

HIER REGISTRIEREN

11. Juni 2024
9:00 – 17:00 Uhr

Hotel Erzherzog Rainer
1040 Wien



Unser Experte

Rechtsanwalt Dr. Matthias Creydt

Geschäftsführender Gesellschafter und Gründer der Kanzlei CREYDT LAW, München, berät zu allen Aspekten des Exportkontrollrechts sowie zu präventiven Aktivitäten zur Verhinderung von Verstößen (Export Compliance) und zu Maßnahmen bei festgestellten Verstößen sowie zu Sanktionen und Embargos. Ein weiterer Fokus seiner Beratung liegt auf dem Gebiet des U.S. Re-Exportkontrollrechts.





Zielgruppe

- Exportkontrollverantwortliche
- Compliance-Verantwortliche
- Firmenjurist:innen
- Export-Manager:innen
- Export-Sachbearbeiter:innen
- Geschäftsführer:innen

Hintergrund

Im Export stößt man oft auf unerwartete rechtliche Hindernisse – jedes exportierende Unternehmen muss sich daher die Frage stellen, wie es die eigene Exportorganisation aufstellt, um eine Einhaltung von nationalen und internationalen Exportkontrollvorschriften zu gewährleisten.

Durch eine entsprechende innerbetriebliche Organisation der Exportkontrolle – auch als Internal Export Compliance Programm (ICP) bezeichnet – können Risiken aufgrund von Exportrestriktionen in den Griff bekommen und Strafen vermieden werden.

Dieses Seminar informiert Sie über die geltenden behördlichen Anforderungen und erörtert wie Sie Ihr Unternehmen organisieren können, um diese Anforderungen zu erfüllen und damit die Einhaltung der Exportregularien sicher zu stellen.

Das Wesentliche

- Rechtliche Grundlagen der Exportkontrolle
- Anforderungen an ein innerbetriebliches Exportkontrollsystem
- Risikoanalyse als Ausgangspunkt für Ihr innerbetriebliches Exportkontrollsystem
- Der Exportverantwortliche – Wer trägt die Verantwortung?
- Zuständigkeiten & Kompetenzen – Wer macht was?
- Schulung der Mitarbeiter:innen – Wer? Wann? Wie oft?
- Technische Möglichkeiten der Exportkontrolle – Software, etc.
- „Know your customer“ & „Know your product“
- Besondere Herausforderung – „Dual Use“ und andere Güterklassifizierungen
- Technologietransfer – die Kontrolle von Technologie
- Umgang mit Red Flags



Seminar

Aufbau eines innerbetrieblichen Exportkontrollsystems

11. Juni 2024 | 9:00 – ca. 17:00 Uhr

Hotel Erzherzog Rainer, Wiedner Hauptstraße 27-29, 1040 Wien

HIER REGISTRIEREN

Teilnahmegebühr pro Person

€ 545,00 + 20% USt.

inkl. elektronischen Trainingsunterlagen, Teilnahmezertifikat,
Kaffeepausen und Business Lunch

Ermäßigter Preis für ICC Austria Mitglieder:

€ 436,00 + 20% USt.

Erhalten Sie 10% Rabatt p. P. bei zeitgleicher Buchung ab 3 TeilnehmerInnen eines Unternehmens pro Seminartermin !

Das Programm im Detail

Exportkontrolle – Grundlagen, Systematik und Begriffe

- Systematik der Exportkontrolle
- Genehmigungspflichten für gelistete Güter
- Überblick über die Güterlisten: Dual Use-Verordnung und Güterliste, (Militärgüterliste)
- Recht der Verbote und Beschränkungen für den grenzüberschreitenden Warenverkehr
- Genehmigungspflichten für nicht gelistete Güter
- Personen-Embargos – kritische Endempfänger
- Genehmigungsarten und Verfahrenserleichterungen
- Endverbleibserklärungen

Exportkontrollklauseln in Verträgen und AGB

Aufbau und Implementierung einer innerbetrieblichen

Exportkontrollorganisation

- Risikoanalyse
- Pflichten in der Exportkontrolle
- Verteilung von Zuständigkeiten
- Exportverantwortlicher – Exportkontrolle ist Chefsache!
- „Know your customer“ & „Know your product“
- Prüfverfahren – Welche Prüfungen sind notwendig?
- Wo finde ich was?
- Begrifflichkeiten der Güterlisten („besonders konstruiert für ...“ etc.)
- Herangehensweise bei der Güterklassifizierung und Nutzung von Hilfsmitteln
- Wie kann ich mich absichern?
- Führung von Aufzeichnungen und Aufbewahrung von Unterlagen
- Schulungen
- Kontrollen und Korrekturmaßnahmen
- Umgang mit Verstößen
- Wer haftet für Verstöße?